



NS News Bulletin

NSDAP/AO : PO Box 6414

Lincoln NE 68506 USA

www.nsdapao.org

#1098

30.03.2024 (135)

Michael Kühnen

Die Zweite Revolution Band I: Glaube und Kampf

Teil 11

Heute gibt es eine "Konzertierte Aktion", die im Kern etwas ähnliches versuchte und einige Systempolitiker träumten davon, diese in eine Art Wirtschaftsrat umzuwandeln, der wirkliche Entscheidungsbefugnisse haben könnte (damit käme man in der Tat korporativistischen Vorstellungen nahe, allerdings werden solche Mechanismen in einem demokratischen System nie funktionieren können, wie die Erfahrungen zeigen). Vom Appell zum gemeinsamen Wiederaufbau, über Ehrhards "formierte Gesellschaft", Schillers "Konzertierte Aktion," Brandts "Sozialpartnerschaft" (Wir wollen ein Volk der guten Nachbarn sein, nach Innen und Außen), bis zu Plänen für einen Wirtschaftsrat, der als eine Art Wirtschaftsparlament (Korporation?) aus der Konzertierten Aktion hervorgehen könnte, zieht sich, durch die gesamte Nachkriegszeit, die Erinnerung an die einst bestehend und brutal zerschlagene Volksgemeinschaft.

Doch diesen Versuchen fehlt der idealistische Hintergrund und damit die Überzeugungs und Durchschlagskraft. (Mit wieviel Freude wurde der Anbruch der Volksgemeinschaft am 30. Januar 1933 begrüßt worden und wieviel Spott ergoß sich über den armen Ludwig Ehrhard und seine formierte Gesellschaft, deren Grundgedanke gar nicht so übel war.)

Wo aber der Appell an das Gemeinschaftsbewußtsein stellenweise noch Erfolg zeigt, etwa bei Teilen der Arbeiterschaft, führte er nicht wie einst zu mehr Freiheit und Gerechtigkeit, sondern zu Ausbeutung und Mißachtung von Arbeiterinteressen. Das liberalkapitalistische System ist unfähig, die Interessen des Arbeiters zu vertreten, deshalb wird es eine Aufgabe der nationalsozialistischen Bewegung sein, den deutschen Arbeiter über den Mißbrauch aufzuklären, den die Demokraten mit den Begriffen von einst treiben.

Wir müssen unseren Auftrag als Arbeiterpartei ernstnehmen, ist doch die Arbeiterklasse im Grunde die einzig gesunde Schicht in diesem Volk, in einer Zeit, in der die Intellektuellen der Zersetzung unseres geistigen Lebens huldigen und das Bürgertum entweder feige und hilflos zuschaut, oder sich schon längst in den Strudel der Traumwelt versenkt hat. An den einfachen Arbeiter, den unverdorbenen, ehrlichen und fleissigen deutschen Volksgenossen, müssen wir uns wenden. Die nationalsozialistische Bewegung darf sich von niemandem übertreffen lassen, wenn es um die berechtigten Interessen und Forderungen der Arbeiterschaft geht, schon gar nicht von landesverräterischen Marxisten, die nur eine Sklaverei durch eine andere ersetzen wollen.

Mag man das ruhig Klassenkampf nennen: **Nationalsozialisten gehören in die Tradition der deutschen Arbeiterbewegung und nicht in die des bürgerlichen Klassenstaates!**

Die sozialistische Gemeinschaft, der deutsche Volksstaat, hat nichts gemein mit dem liberalkapitalistischen System. Erst in ihm aber heben sich die Gegensätze zwischen Klassen und Schichten auf, kann sich die Volksgemeinschaft entfalten. Heuchelei und Materialismus wird dann der Boden entzogen, die Volkswirtschaft wird gesunden. Es darf nicht so weiter gehen, daß nicht mehr produziert wird um Bedürfnisse zu befriedigen, sondern daß künstlich Bedürfnisse geweckt werden, um die Produktion in Gang zu halten. Dieses Aufpeitschen der Wünsche und Begierden, diese künstliche Bedarfsweckung ist das beste Instrument des schrankenlosen Materialismus geworden! Es wird sich bitter rächen, wenn das Volk wieder auf den Boden der Wirklichkeit zurückkehren muß!

Eine Gesellschaft, die sich nicht mehr auf die ideelle Zustimmung ihrer Bürger stützen kann, sondern nur überlebt, dank eines immerwährenden Appells an den Materialismus, also an die niedrigsten Instinkte des Menschen - Neid, Gier, Eitelkeit und Bequemlichkeit -, muß untergehen! Natürlich gilt dies alles nicht nur für Westdeutschland; grundsätzlich treffen wir die Merkmale von Korruption und uneinsichtiger Blindheit, die Heuchelei und den Materialismus in jedem beliebigen liberalkapitalistischen Staat an. Nur werden bei anderen Nationen die Folgen dieser unseligen Staatsform durch ein natürlich gewachsenes Nationalgefühl etwas gemindert, das ein organisches Bollwerk gegen die

künstliche Dekadenz ist.

Lassen wir uns nicht täuschen:

Sicher ist die BRD innenpolitisch stabiler als unsere Nachbarstaaten. Zeigt sich die Unfähigkeit der demokratischen Idee, soweit man von einer solchen überhaupt sprechen kann, mit den Problemen von Gegenwart und Zukunft fertig zu werden, hier weniger als dort, ist das eine Spätfolge der nationalsozialistischen Volksgemeinschaftsidee. Doch andere Nationen haben es besser vermocht, als wir Deutschen, ihre Seele zu bewahren. Sie sind oftmals gesünder - körperlich, geistig und seelisch. Das hat seine Ursache in unserer sklavischen Abhängigkeit von den USA und an dem fanatischen Wunsch der Nutznießer des Systems, sich dem amerikanischen "way of life" (Lebensstil) völlig anzupassen. Deutschland hat dabei seine Seele verloren: **Sprache, Kultur, Musik, Sitten und Lebensstil sind fast völlig amerikanisiert.**

Das System freut sich an einer Jugend, die "cool" ihr "bubble gum" kaut, die es "IN" findet lange Haare zu tragen und während sie Popmusik hört, ihren "joint" zu rauchen. Die andere, die nationale Jugend, gehört dagegen nach Meinung der Demokraten eingesperrt (Nazis - iggitigitt!)

Denn schon gibt es sie wirklich, diese andere, weithin unbekannte Jugend. Nach einer älteren Generation, für die mit dem Zusammenbruch auch alle Ideale und Hoffnungen zerbrach und nach der Trümmergeneration, die das Elend von Krieg und Niederlage instinktiv dem untergehenden Nationalsozialismus anlasteten - beide waren anfällig für die Umerziehung der Sieger; beide genossen, ohne viel nachzudenken, den neuen Reichtum und spürten nicht die innere Unwahrhaftigkeit der demokratischen Staatsidee - wächst jetzt eine junge Generation heran, die nicht mehr alles glaubt, was die unveränderte Feindpropaganda, seit etwa vierzig Jahren, lauthals verkündet, die die zeitgeschichtliche Wahrheit sucht und dabei den Nationalsozialismus neu entdeckt.

Jugend ist immer idealistisch und sie ist ehrlich in ihrer Liebe und in ihrem Hass!

Jugend ist damit auch der natürliche Widerspruch zum liberalkapitalistischen System!

Die deutsche Freiheitsbewegung ist deshalb die Bewegung der deutschen Jugend und die Zukunft unseres Volkes. Ein Staat kann nicht durch Mehrheitsentscheidungen geführt werden. Zu kompliziert sind die Probleme. Wie kann der Durchschnittsbürger, wenn er seine Verantwortung als Wähler ernstnimmt (und wieviele tun das überhaupt?), beispielsweise den Kurs der Wirtschafts- und Finanzpolitik bestimmen? Und das ist nur ein Bereich - andere Fragen sind nicht einfacher. Ein Staat sollte auch nicht von Männern regiert werden, die ihrerseits durch Mehrheitsentscheidungen gewählt wurden.

Wir leben in einer Endzeit und es geht ums Überleben. In einer solchen Situation brauchen wir die Fähigsten, die Besten an der Spitze und keinen Staat, den der Völkerrechtler Professor Dr. Fritz Münch wie folgt beschreibt:

"Wir leben in einem Land, das die politische Meinungs- und Äußerungsfreiheit zum Grundrecht hat und in dem jeder halbseidene Journalist und Literat, jeder gewerbsmäßige Komiker und Pornograph, jeder Idiot und jedes Schwein, jeder Narr und jeder Heilige in der Politik herumredet."

Mitbestimmung des Einzelnen ist nur möglich, wenn es um den engsten Lebensbereich geht -Gemeinde, Arbeitsplatz usw. Hier sind wir demokratischer als die Demokraten, denn hier Mitverantwortung zu tragen, ist ein Stück Freiheit und damit Kernstück einer sozialistischen Gemeinschaft. Über die Gliederungen der Partei wird der Einzelne auch Anteil haben am politischen Schicksal seines Volkes. Aber konkrete Einzelentscheidungen im Bereich von Verwaltung, Wirtschaft und Politik gehören in die Hände von Fachleuten. Wenn dies nicht beachtet wird, ist das Ergebnis entweder ein Chaos, oder die Herrschaft geht über auf anonyme Mächte und Gruppen im Hintergrund, während die glänzende Fassade alle vier Jahre neu gestrichen wird. **Das Volk kann nicht regieren, es kann nur für das Volk regiert werden!**

"Die Mehrheit? Was ist die Mehrheit? Mehrheit ist der Unsinn! Verstand ist stets bei Wenigen nur gewesen. Man soll die Stimmen wägen und nicht zählen. Der Staat muß untergehen, früh oder spät, wo Mehrheit siegt und Unverstand entscheidet." - Friedrich v. Schiller

"Demokratie ist ein auf Statistik beruhender Aberglauben!" - Jorge Luis Borges

KAMPF DEM MARXISMUS

Gemeinsam mit der liberalistischen Idee, war der Marxismus Sieger der weltgeschichtlichen Auseinandersetzung des Zweiten Weltkrieges. Er beruht gleichfalls auf dem Materialismus, doch im Unterschied zur Demokratie, heißt sein zweites Standbein nicht Heuchelei, sondern Gewalt. Geistig ist der Marxismus sicherlich ernster zu nehmen als die Demokratie, die der marxistischen Herausforderung ebenso hilflos gegenübersteht, wie der nationalsozialistischen Idee. Die Herren eines gewaltigen Spitzel- und Polizeiaparates in Bonn begreifen nicht, daß man auf eine Idee nicht nur mit Gewalt antworten kann - man muß eine bessere Idee dagegen setzen.

Es ist meine feste Überzeugung, daß das deutsche Volk nur eine Wahl hat - die Wahl zwischen Links und Rechts, zwischen Marxismus und Nationalsozialismus, zwischen dem Zwangsstaat und dem Volksstaat. Das Volk darüber aufzuklären ist

die Aufgabe der deutschen Freiheitsbewegung, die deshalb ja auch die Forderung nach der Zulassung der NSDAP stellt. Ohne eine nationalsozialistische Bewegung wird sich in Deutschland, wie auch in anderen weißen Staaten, der Kommunismus durchsetzen. Das spüren sehr viele Menschen in diesem Land und sie haben Recht, wenn sie sich fragen: "Die kommunistische Partei ist erlaubt - Wieso ist die NSDAP verboten?"

Die Antwort hat Dr. Goebbels in einer Rede der Kampfzeit gegeben, als er ausführte:

"Der Bolschewismus ist gewißermaßen der uneheliche Sohn der Demokratie. Sie schämt sich seiner zwar hin und wieder, aber in den kritischen Stunden unseres europäischen Lebens bricht bei der Demokratie stets aufs neue das mütterliche Gefühl durch ... Und dann stehen beide wieder in einer Front, vereint vor allein in der Stoßkraft gegen den autoritären, nationalistischen Staatsgedanken, den sie mit Recht als ihren ingrimmigsten und gefährlichsten Gegner einschätzen und erkannt haben."

Deshalb macht die nationalsozialistische Bewegung sich auch nicht kritiklos den bürgerlichen Antikommunismus zu eigen. Unsere Losung heißt unverändert: **Weder Kapitalismus, noch Kommunismus!**

Es ist nicht unsere Aufgabe, die Geldsäcke der Bonzen gegen eine revolutionäre Flut zu verteidigen, es ist unsere Pflicht, die arbeitende Masse unseres Volkes vor materialistischer Diktatur und skrupelloser Ausbeutung zu schützen, ganz gleich welche Maske der Gegner trägt - denn es ist stets dieselbe materialistisch Auffassung, die Sturm läuft gegen Menschenwürde, Freiheit, soziale Gerechtigkeit und idealistische Weitsicht. So bekämpfen wir im Bonzen der Demokratie, dessen arbeits- und müheloses Einkommen nur auf Kosten des einfachen Volksgenossen möglich ist, den kommunistischen Funktionär, der die Arbeiter wie Sklaven in immer neue, unbezahlte Sonderschichten hetzt. Im marxistischen Gegner aber, der mit scheinrevolutionären Phrasen nur Deutsche gegen Deutsche hetzt, bekämpfen wir Kapitalisten, dessen unsoziales Verhalten den Marxismus erst möglich machte. Immer aber stehen wir gegen den Materialismus, der im Menschen nur das Ausbeutungsobjekt sieht - entweder ein kleines Rädchen im Getriebe einer unmenschlichen Maschine, ein seelenloser Konsumroboter, oder die blaue Ameise, der Arbeitssklave. Wir wollen weder unter einer goldenen, noch unter einer roten Internationale leben - wir wollen frei sein!

Der Marxismus ist in doppelter Hinsicht für uns bedeutsam, zum einen als dogmatische Ideologie, zum anderen als Herrschaftssystem, in dessen Gewalt sich ein beträchtlicher Teil der Weltbevölkerung befindet - darunter zwei große und mächtige Nationen: Russland und China.

Der Marxismus ist ein, in seiner logischen Geschlossenheit faszinierender,

Gegenentwurf zum liberalkapitalistischen System. Es handelt sich um ein gewaltiges, sorgsam entworfenes Gedankengebäude, dessen ideologische Starre und dogmatische Eigenart für sich beansprucht, den Lauf der Geschichte enträtselt und eine unfehlbar richtige Analyse von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft erarbeitet zu haben. Es ist müßig, eine ins Einzelne gehende Kritik der marxistischen Philosophie zu geben. Man begreift diese Ideologie nicht, wenn man ihre Einzelheiten studiert - zu logisch ist die Beweisführung und die stellenweise Richtigkeit der Analyse von Widersprüchen im Kapitalismus wird von uns auch gar nicht bestritten -, sondern man muß die Grundlagen erforschen. Hierbei allerdings zeigt sich, daß die Grundannahmen von Marx bereits falsch sind und daß deshalb der ganze Marxismus - ideengeschichtlich betrachtet - ein grandioser Fehlentwurf eine vergebliche Geistesanstrengung ist, gleichsam eine Mathematik, die sich auf die Grundannahme stützt, zwei mal zwei ergäbe fünf!

Der Kernsatz der Ideologie von Karl Marx, der sich nicht nur hier als echtes Kind des Materialismus erweist, lautet: **"Das Sein bestimmt das Bewußtsein."** Das bedeutet:

Der Mensch entwickelt sich körperlich und geistig ausschließlich so, wie seine materiellen Lebensumstände beschaffen sind. Alles andere - Religion, Erziehung, Nation, Vererbung, Rasse usw. - ist nur ein künstlicher "Überbau", eine Illusion, die dem Proletariat - und nur um dieses geht es ihm - den Blick auf seine Klasseninteressen verstellt. Selten ist die Natur des Menschen so verkannt worden, wie hier von Karl Marx - zu erklären nur durch seine jüdische Herkunft -, denn diese philosophische Grundannahme ist bereits der Kern für die künftige Unmenschlichkeit, die ein Versuch der Verwirklichung unweigerlich mit sich bringen mußte. Nur ein Jude kann so sehr den Verstand, die kalte Theorie, über das Wesen des Menschen stellen, nur er kann die Werte und Tatsachen der Gefühlswelt und Weltanschauung leugnen und den Menschen ausschließlich als Instrument, als chemisches Element, in einem gesellschaftlichen Umwandlungsprozess begreifen.

Der Marxismus ist eine einzige Kampfansage an die abendländische, ideell geprägte, Tradition unseres Kontinents und es ist kennzeichnend, daß der Marxismus, entgegen seiner eigenen Logik und Vorausschau, nur in Asien, wo der Mensch schon immer gering galt gegenüber dem Kollektiv und in unterentwickelten Nationen, wirklich Fuß fasste, nicht aber in den großen Nationen der weißen Welt, auf die Marx eigentlich seine Hoffnungen gesetzt hatte. Hier zeigt sich der erste und entscheidende Widerspruch unserer Bewegung zum Marxismus. Nichts hat in seiner mehr als hundertjährige Geschichte den Marxismus als Ideologie so erschüttert, als das Auftreten des Nationalsozialismus!

Der Nationalsozialismus ist der lebende Gegenbeweis gegen die materialistische Sicht vom Menschen, ist der Triumph des Willens über den Zwang, der Sieg des Geistes über die Materie. Wir wissen:

"Das Bewußtsein bestimmt das Sein!" Der Menschen ist, in den Grenzen seiner genetischen Anlage, das, was er sein will.

Ein selbstständiger Bauer, ein Angestellter, ein kleiner Gewerbetreibender stößt nicht dadurch zum Proletariat, indem der Kapitalismus seine wirtschaftliche Existenz zerstört. Der Arbeiter, der sein Vaterland liebt und sich durchaus nicht als ein Teil des Weltproletariats sieht, ist für den Marxismus verloren, gleich wie dieser auch seine Klassenlage definieren mag. Und während der Marxismus das Heil von der Sozialisierung der Produktionsmittel erwartet, sozialisiert der Nationalsozialismus den Menschen, gewinnt Macht über den Geist und die Phantasie der Massen: **Das Ideelle siegt über das Materielle!** Heute ist es nicht anders:

Die deutsche Freiheitsbewegung hat prozentual sicher mehr Lehrlinge, Arbeiter und auch arbeitslose Volksgenossen in ihren Reihen, als die "Vorhut der Arbeiterklasse", die kommunistische Partei, die - wieder entgegen ihrer eigenen Logik - sinnigerweise unzufriedene Bürgersöhnchen mehr anspricht, als den deutschen Arbeiter. Wir sprechen nicht über die Arbeiterbewegung, wir sind eine Arbeiterbewegung. Auch das unterscheidet uns von den kommunistischen Gruppen.

Ein zweiter Grundsatz des Marxismus lautet:

"Geschichte ist die Geschichte von Klassenkämpfen." Nach der marxistischen Theorie stehen sich im Zeitalter des Kapitalismus zwei Klassen gegenüber - die Kapitalisten, die die Produktionsmittel besitzen und die Arbeiter ausbeuten und die Proletarier, die nichts haben als ihre Arbeitskraft, die sie den Kapitalisten verkaufen müssen, um leben zu können. Die unvermeidliche Entwicklung des Kapitalismus führt dazu, daß sich immer mehr Produktivvermögen bei immer weniger Kapitalisten sammelt, während der Mittelstand und die kleinen Selbständigen durch die Widersprüche und Krisen des Kapitalismus ins Proletariat absinken, das auf diese Weise immer stärker wird. Die Ausbeutung und Unterdrückung, die alle trifft, erzeugt ein gemeinsames Klassenbewußtsein (Das Sein bestimmt das Bewußtsein), das System wird letztlich von der Arbeiterklasse gestürzt und übernimmt die Führung auf dem Weg in eine kommunistische Gesellschaft. Ganz kurz zusammengefaßt ist das in etwa die Entwicklung, wie Karl Marx sie sich ursprünglich vorgestellt hatte. Jeder weiß, daß nichts davon eingetroffen ist:

Der Kapitalismus erwies sich als geschickter und anpassungsfähiger als man damals, angesichts der schrecklichen Elendsbilder der industriellen

Revolution, ahnen konnte. Der Marxismus siegte durchaus nicht in den hochentwickelten Industriestaaten mit einer starken, selbstbewußten Arbeiterschaft, sondern in Entwicklungsländern, wie dem zaristischen Russland und der Republik China. Aus Beamten, Angestellten und kleinen Selbstständigen bildete sich eine Mittelschicht, deren Existenz zwar im liberalkapitalistischen System ständig gefährdet ist, die aber trotzdem kein Bedürfnis verspürt, sich zum Proletariat zu rechnen (Das Bewußtsein bestimmt das Sein) und die deshalb in Krisenzeiten immer nach einem dritten Weg zwischen Kapitalismus und Kommunismus sucht.

Sicher hat der Marxismus nicht ganz Unrecht, wenn er von Klassenkampf, Ausbeutung und den unvermeidlichen Krisen des Kapitalismus spricht, aber es ist eine verkürzte, dogmatische Weltsicht, dies alles auf den Klassenkampf zwischen Proletariat und Kapitalisten zurückzuführen. Die soziale Wirklichkeit ist vielschichtiger:

Das Volk im liberalkapitalistischen System ist zersplittert in zahllose Gruppen, Parteien, Einzel- und Verbandsinteressen, Schichten, Klassen und Berufsverbänden, Ideologien und Meinungen - jeder kämpft gegen jeden. Es gibt kein einheitliches Proletariat mit einem gemeinsamen Klasseninteresse:

Der Facharbeiter verachtet den Hilfsarbeiter, der Meister dünkt sich als etwas Besseres, als die anderen, der Angestellte ist stolz auf sein Büro, schaut auf die Handarbeiter herab und hält sich im übrigen für das Rückgrat der Firma, der leitende Angestellte fühlt sich dem Unternehmer näher, als den übrigen Lohnarbeitern.

Überall sehen wir Einzelinteressen am Werk. Nichts würde besser, wenn im Namen des - nicht vorhandenen - Proletariats dessen selbsternannte Vorhut, eine kommunistische Partei, die Macht ergriffe. Die Menschen würden gezwungen nach außen so zu tun, als seien sie nun "die Arbeiterklasse", doch in Wirklichkeit empfinden sie sich nur als ein unterdrücktes Volk unter der Herrschaft verblendeter Funktionäre. Das ist der Grund, warum Adolf Hitler davon sprach, der Nationalsozialismus müsse "den Menschen sozialisieren und nicht die Produktionsmittel".

Die Volksgenossen müssen überzeugt werden, daß es Dinge gibt, die sie alle verbinden und daß das Verbindende stärker ist als das Trennende. Sie müssen lernen, sich als Gemeinschaft zu empfinden, dann sind sie auch eine Gemeinschaft. Es ist die Aufgabe des Nationalsozialismus, die soziale Gerechtigkeit zu gewährleisten, jeden gleich zu achten - die Volksgenossen sind untereinander nicht gleich, aber verdienen die gleiche Hochachtung, wenn jeder von ihnen an seinem Platz das Beste für die völkische Gemeinschaft leistet - und damit die Volksgemeinschaft wiedererstehen zu lassen. Dann tritt

an die Stelle des Klassenkampfes die Klassenharmonie des nationalsozialistischen Volksstaates, die nicht erzwungen werden kann und darf, sondern, wie schon einmal, aus Überzeugung der Volksgenossen erwachsen muß und die sich von der heutigen relativen Ruhe im Liberalkapitalismus genauso unterscheidet, wie der Heilschlaf vom Koma. Der letzte für uns in diesem Zusammenhang wichtige Grundsatz des Marxismus ist der "Internationalismus".

Die Marxisten sagen, der unterdrückte Proletarier eines Landes hat mit dem unterdrückten Proletarier jedes anderen Landes mehr gemein als mit den Kapitalisten seines Heimatlandes. Wie nicht anders zu erwarten bestreitet damit der Marxismus die Existenz der gemeinsamen Bande von Nation, Rasse und Vaterlandsliebe. Ein Volk wird zur Nation erst durch den Willen zur Zusammengehörigkeit - ist dieser aber vorhanden, dann ist die Nation stärker als alles andere.



NS KAMPFRUF
KAMPFGRUPPE DER NATIONALSOZIALISTISCHEN DEUTSCHEN ARBEITERPARTEI AUSLANDS- UND AUFRAUORGANISATION

September 1944 Copyright 1973 27. April 2017 12:06

Der Kampf geht weiter !

Seitdem haben sich die Kämpfer der Wehrmacht am 8. Mai 1945 in der nationalsozialistischen Bewegung wieder als je zuvor in der Nachkriegszeit. Und zwar nicht nur in Deutschland, sondern auf globaler Ebene!

Widerstand von Massenarbeit, Vererbung, Verfügung und Vererbung haben nicht ausgereicht, den Kern der gesamten Idee unseres heilig geliebten Führers Adolf Hitler zu zerstören.

Alle Nationalsozialisten sind weiterhin getreue Führer und Kampfgemeinschaften stehen weiterhin an der Spitze der Bewegung und werden weiter kämpfen.

Die Bewegung ist zwar stärker geworden, aber die Größe der heutigen Volkstugend ist heute noch viel größer als in der Vergangenheit.

Die wesentliche Ursache ist aber dabei, die Volkstugend - gegen alle Widerstände (Völkern) zu befehlen. Seine Mitleid und Erbarmung, Überlebens- und Kampfbereitschaft.

Es "legte" oder "steht", ist ein Wille und ein "Steuerkraft", ist ein Propagandakampfer, bewirkt also auf einem kollektiven anderen Art. Alle Nationalsozialisten sind seine Führer!

Hail Hitler!
Gerdhard Lank



TROTZ VERBOT NICHT TOT !



NS News Bulletin
www.nsdapao.org
#1905 19 June 2022 (133)

NSDAP/AO: PO Box 6414 - Lincoln NE 68506 - USA

Front Report
Interview with Molly

Part Three

NSK: Your current projects are obviously philosophical and art related.

Please describe your views on the impact of such topics in politics.

Molly: Well I try to still update the photo gallery, but mostly I've been concentrating on Adolf Hitler and the Army of Mankind (www.mooningtheancient.com/truth.htm) I'm at 21 pages now, and I have so much more to do. Studying WWII is an absolute minefield of information. You seek out information on one thing and find two more things to research. It feels a bit like you are an archeologist, unearthing the buried past. A past that they would rather not be brought to light. We can thank the internet again for the flood of information and pictures. Extremely rare stuff has




the NEW ORDER

Number 176 (2022) Founded 1975 April 26, 2022 (126)

The Fight Goes On !

Seventy years after the capitulation of the Wehrmacht on May 8, 1945, the postwar National Socialist movement is stronger than ever not only in Germany, but throughout Europe.

Discards of mass murder, expulsion, persecution, and defilement have not sufficed to destroy the seed of the brilliant idea of our much loved Führer Adolf Hitler.

All National Socialists and other racially-aware consciences and social kinemen fight side by side for the preservation of our White folk.

The movement has indeed become stronger, but the danger of biological folk death is also much greater today than in the past.

The desperate enemy is in the process of committing genocide against all White folks. His means are non-White immigration, culture destruction, and neo-racism.

Whether "legal" or "illegal", whether in distant battle or street battle, whether armed with propaganda material or on a battlefield of a different kind, every National Socialist must do his duty!

Hail Hitler!
Gerdhard Lank



TROTZ VERBOT NICHT TOT !

The NSDAP/AO is the world's largest National Socialist propaganda supplier!

Printed and online periodicals in many languages

Hundreds of books in many languages

Hundreds of web-sites in many languages



BOOKS - Translated from the Third Reich Originals!
www.third-reich-books.com



NSDAP/AO nsdapao.info